

t.143.0 (4) - PI/eh

den 20. Mai 1969.

Notiz an den DepartementsvorsteherBotschaft T.Z., Mitbericht
des EVD, Ziff.1.

Das EVD hat die Streichung des 3. Absatzes auf Seite 4 wahrscheinlich deshalb beantragt, weil daraus eine Schuld des Westens und ein Recht der Entwicklungsländer auf Hilfe interpretiert werden könnte. Es findet wahrscheinlich, dass wir uns nicht selbst anklagen sollten und unsere Position schwächen, wenn wir zugeben, dass die heutigen grossen Unterschiede zumindest teilweise eine Folge westlichen Einflusses auf die Entwicklungsländer sind.

Historische Wahrheit und Ehrlichkeit stehen hier im Gegensatz zu Opportunitätserwägungen. Ich würde es bedauern, wenn der Bundesrat den im umstrittenen Absatz enthaltenen Gedanken völlig fallen liesse. In der Formulierung kann er aber noch abgeschwächt werden. Ich schlage folgenden, etwas kürzeren Text vor:

" Die schwierige Lage der Entwicklungsländer und die grossen Möglichkeiten der entwickelten Länder sind nicht völlig unabhängig voneinander entstanden. Sie lassen sich zwar zu einem grossen Teil aus unterschiedlichen Wertmassstäben erklären. Teilweise ist es aber der westliche Einfluss auf die Entwicklungsländer, welcher diese ^{vor}schwere heute noch nicht gelöste Probleme gestellt hat und zur unterschiedlichen materiellen Entfaltung führte. "



- 2 -

Im anschliessenden Absatz (Seite 5 oben) kann man, wennman will, eine weitere Abschwächung unserer Verantwortung vornehmen, indem man sagt:

" Abgesehen von diesen historischen Zusammenhängen, an denen die Schweiz freilich nur indirekt beteiligt war, besteht "

Persönlich möchte ich allerdings diesen Zusatz nicht befürworten, denn er ist mit der westlichen Solidarität nicht vereinbar.

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Technische Zusammenarbeit
i. A. *P. Insalini*